



Sind 2021 wieder Charters möglich? Haben wir wieder Spaß auf dem Wasser?

Ausblick

Was bringt 2021? Lust oder Frust auf dem Wasser?

Ein fröhlicher Rückblick auf die letzte Saison erübrigt sich, war sie doch für die meisten Skipperinnen und Skipper – wie auch für den KYCD – mehr als durchwachsen oder fand erst gar nicht statt.

Und ein zu Jahresbeginn gern publizierter Ausblick auf eine hoffentlich spannende, ereignisreiche oder entspannte Saison ist in Zeiten der nach wie vor grassierenden Covid-19-Pandemie ähnlich schwierig wie in normalen Zeiten die Gewinnzahlen im Lotto vorzusagen. Es helfen hier weder die berühmten Propheten, die aktuell auch eher wortlos sind, noch der berühmte Kaffeesatz oder Blick in die Glaskugel. Was der Wassersport für 2021 bereithält oder nicht bereithält, ist und bleibt im Ungewissen – oder umgangssprachlich ausgedrückt: Die nächsten Monate muss wohl auf Sicht gesegelt werden, konkrete Planungen sind nicht möglich. Bestenfalls können Ideen am Köcheln gehalten werden, wenn Sie dann bei geänderten Voraussetzungen auch kurzfristig realisierbar sind.

Auch wenn die Welt mit großen Augen und noch größerer Hoffnung auf einen Impfstoff schaut, dieser wird die Wassersportsaison zumindest im Jahr 2021 nicht in die Vor-Corona-Zeit katapultieren. Betrachtet man

allein die „Impfpläne“ unserer Heimatstadt Hamburg bedeutet das bei geplanten 7.000 Impfungen pro Tag ein Gesamtzeitfenster von rund 265 Tagen bei konsequentem „Durchimpfen“ – dann ist schon fast 2022.

Es bleibt jedoch zu hoffen, dass die aktuelle Situation (November 2020), wonach unter den gegebenen Hygiene- und Abstandsregeln die deutschen Häfen und Winterlager geöffnet bleiben dürfen, im Winterlager am Schiff „geschraubt“ werden darf und das Segeln oder Motorbootfahren in deutschen Revieren nicht besonders stark eingeschränkt ist, auch in 2021 fortgeschrieben wird. Vielleicht können ja auch viele Verbote oder Regelungen zumindest ab Frühsommer aufgehoben werden – die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Es kann allerdings niemand prog-



Medizinische Behandlung trainieren und „Corona-Abstand“ passen nicht zusammen

nostizieren, was unsere Nachbarn auf dem Wasser erlauben oder nicht – oder ob zum Beispiel ein Chartertörn im Frühjahr in europäischen oder sogar weltweiten Revieren möglich sein wird.

Für den KYCD gab es jedoch schon bessere Starts in ein neues Jahr. So gerne der Club für seine Mitglieder aktiv ist, so sehr ist er auch von diesem deutlich unbeliebten Virus in seinen Aktivitäten eingebremst.

Aus- und Weiterbildungsangebote in 2021

So wie es derzeit aussieht, wird der Club zumindest im 1. Quartal 2021 keine Seminare, Workshops und Trainings anbieten können. Beim Sicherheitstraining in Neustadt ist davon auszugehen, dass die Bundesmarine die Infrastruktur im Einsatzbildungszentrum Schadensabwehr nicht für Dritte zur Verfügung stellen wird. Gleiches gilt nach derzeitigem Wissensstand auch für den Workshop „Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator – Vom Cockpit auf die Brücke“ im Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg. Und der Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord oder das Praxisseminar Bootsmotoren funktionieren einfach nicht unter den gebotenen Abstands- und Hygieneregeln. Wie auch die geplanten und sich in der Entwicklung befindlichen neuen Angebote „Langfahrt“ und „Tidengewässer“, können alle Aus- und Weiterbildungsangebote vermutlich erst in der zweiten Jahreshälfte zu neuem Leben erweckt werden.

Interessenvertretung

Die ja bereits als langfristige Projekte eingestuften Tätigkeitsfelder des KYCD im Zusammenhang mit den Bundesvorhaben „Wassertourismuskonzept“ und „Blaues Band Deutschland“ werden den Club in Abhängigkeit des vorgegebenen Tempo der Regierungsstellen und Behörden auch in 2021 beschäftigen.

Hinzugekommen sind die Aktivitäten zum Bau des Fehmarnbelttunnel. Hier ist nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, dass es bei der Überprüfung des Planfeststellungsbeschlusses keine rechtlichen Bedenken gegeben hat, umso mehr darauf zu achten, dass es in der mehrjährigen Bauphase nicht zu erheblichen Einschränkungen für den

Verkehr mit Sportbooten und Kleinfahrzeugen kommen wird. Für die Problematik der festen Fehmarnbelt-Querung muss eine größere Aufmerksamkeit der Fahrtenwassersportler erreicht werden.

Darüber hinaus sind die in 2020 vom Bundesamt für Naturschutz vorgelegten Managementpläne für die Naturschutzgebiete in den deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) in ihrer Umsetzung zu beachten, denn es droht die Gefahr, dass hier der Sport- und Freizeitschiffahrt doch deutliche Einschränkungen drohen.

Jugend- und Nachwuchsförderung

Das Jugendförderprogramm und auch einzelne Bestandteile, wie zum Beispiel das Treffen von Ausbildungs- bzw. Nachwuchsyachten in der Ostsee, mussten größtenteils bereits in 2020 ausfallen. Ob ein Nachwuchstreffen in 2021 stattfinden kann, steht auch wegen der langen Vorlaufzeit für die Planungen im Moment völlig in den Sternen. Der Club geht davon aus, dass erst im Jahr 2022 wieder ein derartiger Event durchgeführt werden kann.

Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen

Normalerweise beginnt die deutsche Wassersportsaison auf dem Trockenen: Auf der Boot in Düsseldorf. Bei Redaktionsschluss

Ein Jugendtreffen ist vermutlich erst wieder in 2022 möglich



gingen der Veranstalter und viele Aussteller zwar davon aus, dass die Messe vom 23. bis 31. Januar stattfinden soll (oder kann) – es ist aber zu befürchten, dass aufgrund der aktuellen Corona-Verschärfungen doch noch eine Absage droht (da der Veranstalter Anfang Dezember die Entscheidung treffen will, ist diese vermutlich bekannt, wenn Sie diese Zeilen lesen). Der KYCD hat die Pläne für eine Teilnahme bereits vor einigen Wochen

ad acta legen müssen, da weder konkrete inhaltliche Planungen zum vorgesehenen Veranstaltungsprogramm möglich waren, noch die damit einhergehende Reisetätigkeit mit den notwendigen Übernachtungen aus finanzieller Sicht risikolos planbar war. Eine geplante Podiumsdiskussion zur Zukunft des Fahrtsegelns erlitt ein ähnliches Schicksal, die Planungen wurden gestoppt.



Veranstaltungen oder Messebeteiligungen sind aktuell nicht planbar

Trotz des noch nicht wirklich optimistischen Blicks in das Jahr 2021 hat der KYCD doch einiges zu tun. Vieles liegt zwar noch deutlich im Nebel, aber was der Club den Mitgliedern und Wassersportlern in den kommenden Monaten anbieten kann, werden Sie an dieser Stelle oder im Club-Magazin lesen können. Nutzen Sie aber bitte auch den Internetauftritt des Clubs (www.kycd.de), dort kann schneller und flexibler als in den gedruckten Medien mitgeteilt werden, wie und womit es weitergeht.

Bleiben Sie dem Club gewogen – und bleiben Sie gesund!

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:

Club-Magazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge, Törn- und Revierberatung.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: aktuelle Club-Nachrichten, News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e. V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040- 741 341 00, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Die Geschäftsstelle ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Von Montag bis Donnerstag ist sie telefonisch von 10.00 bis 13.00 Uhr zu erreichen.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de